



## **Solidum Marktkommentar**

# **Auswirkungen der globalen Erwärmung auf die Versicherungs- und ILS-Industrie**

### **Die globale Erwärmung wird sowohl das Volumen als auch die Margen steigern**

Die globale Erwärmung hat zunehmend erhebliche Auswirkungen auf die Versicherungs- und Rückversicherungsbranche, vor allem, weil sie die Häufigkeit, Schwere und Unvorhersehbarkeit von Naturkatastrophen und extremen Wetterereignissen erhöht. Trotz dieser negativen Auswirkungen auf Natur, Mensch und Gesellschaft erwarten wir, dass die ILS-Branche von dieser Entwicklung profitieren wird. Hier eine Übersicht über die wichtigsten Auswirkungen:

#### **1. Erhöhte Schadensfälle aufgrund von Katastrophenereignissen**

- *Häufigere und intensivere Katastrophen:* Waldbrände, Tornados, Hagel, Überschwemmungen und Dürren treten immer häufiger und heftiger auf. Die Häufigkeit von Hurrikane nimmt möglicherweise nicht zu, aber die Stärke der Stürme dürfte ebenfalls zunehmen. Dies führt zu steigenden Schadensforderungen.
- *In der Folge höhere Schäden in den Sach- und Unfallversicherungen:* Versicherer müssen mit höheren Auszahlungen für beschädigte Häuser, Unternehmen und Infrastruktur rechnen. Darüber hinaus werden auch die Schadensfälle für Kranken- und Lebensversicherer zunehmen, da Hitzewellen und damit verbundene Ereignisse die Morbidität und Mortalität erhöhen.

#### **2. Höhere Prämien und reduzierte Deckung**

- *Prämieninflation:* Um höhere Auszahlungen bewältigen zu können und die Zahlungsfähigkeit sicherzustellen, erhöhen Versicherer die Prämien, insbesondere in Gebieten mit hohem Risiko.
- *Rückzug aus risikoreichen Märkten:* Versicherer können auch den Versicherungsschutz in Regionen einstellen, die anfällig für Waldbrände (z. B. Kalifornien) oder Überschwemmungen (z. B. Küstengebiete) sind.
- *Versicherungs-Lücken:* Immer mehr Menschen und Unternehmen sind unversichert oder gar nicht versichert, da die Kosten steigen oder Versicherungsschutz nicht mehr verfügbar ist.

#### **3. Belastung für Rückversicherer**

- *Rückversicherer tragen systemische Risiken:* Da die Zahl der Katastrophenschäden zunimmt, müssen Rückversicherer deutlich höhere Auszahlungen leisten, was den Markt weiter verengt.



- *Reduzierte Kapazität und höhere Kosten:* Dies führt zu teureren Rückversicherungen, was sich auf Erstversicherer und Kunden auswirkt.

#### 4. Herausforderungen bei der Regulierung und der Risiko-Modellierung

- *Offenlegung von Klimarisiken:* Die Aufsichtsbehörden verlangen zunehmend eine Bewertung und Offenlegung von Klimarisiken, was die Komplexität und die Compliance-Kosten erhöht.
- *Unsicherheiten in der Modellierung:* Traditionelle versicherungsmathematische Modelle haben Schwierigkeiten, nichtlineare und sich schnell verändernde Klimarisiken zu berücksichtigen.

#### 5. Emerging Markets und neue Produktanforderungen

- *Klimaspezifische Versicherungsprodukte:* Die Nachfrage nach Ernteausfallversicherungen, Hochwasserversicherungen und parametrischen Produkten, die an Wetterindizes gekoppelt sind, steigt.
- *„Public-Private Partnerships“:* Regierungen können eingreifen, um Versicherungen in Hochrisikogebieten zu unterstützen oder die Risikostreuung zu fördern.

**Schlussfolgerungen:** Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die langfristigen Aussichten für Versicherungsprämien von einem anhaltenden und deutlichen Anstieg geprägt sein werden. Da extreme Wetterereignisse immer häufiger und heftiger auftreten, sind Versicherer gezwungen, ihre Preismodelle anzupassen, um den erhöhten Risiken Rechnung zu tragen.

### **Die ILS-Märkte werden überproportional von diesem allgemeinen Trend profitieren und höchstwahrscheinlich den Rückversicherungsmarkt übertreffen**

Der ILS-Markt dürfte stärker als die traditionelle Rückversicherungsbranche von den Auswirkungen der globalen Erwärmung profitieren. Allerdings muss er sich schnell anpassen, um mit der neuen Volatilität und Komplexität des Klimarisikos umgehen zu können. Mehrere Faktoren treiben diese Entwicklung voran, darunter auch die Solvabilitätsvorschriften für die Rückversicherungsbranche.

Traditionelle Rückversicherer müssen strenge Solvabilitätsspannen einhalten und Solvency II (in der EU) oder ähnliche Vorschriften weltweit erfüllen. Um ein Ereignis mit einer Wahrscheinlichkeit von 1 zu 250 Jahren abzudecken, müssen sie große Kapitalpuffer vorhalten, was Kapital bindet und die Eigenkapitalrendite senkt. Darüber hinaus stehen sie aufgrund der Klimarisiken in ihren eigenen Anlageportfolios (z. B. Immobilien, fossile Brennstoffe usw.) unter Druck. Infolgedessen ist die Fähigkeit der Rückversicherer, diese zusätzlichen Volumina zu bewältigen, selbst wenn sie wirtschaftlich attraktiv sind, begrenzt.

ILS-Instrumente hingegen sind ereignisspezifisch und zeitlich begrenzt, und das Kapital wird im Voraus vollständig besichert. Diese Struktur schützt ILS-Sponsoren vor einer Verschlechterung ihrer Bilanz nach einem Ereignis und ermöglicht es Anlegern, ein konzentrierteres Risiko mit begrenztem Verlustpotenzial einzugehen.

Parallel zu den steigenden Prämien in der Versicherungsbranche werden die Spreads auf den ILS-Märkten mindestens ebenso stark ansteigen. Die Schutzlücke wird zu einem Anstieg des Volumens auf dem ILS-Markt führen, sodass mehr Risikoangebot eine Nachfrage finden muss und die Spreads



dadurch zusätzlichen Rückenwind erhalten. Da der Klimawandel die Häufigkeit und Schwere von Ereignissen erhöht, wird eine stärkere langfristige Abhängigkeit von externem Kapital höchstwahrscheinlich Realität werden. Rückversicherer verlagern Tail-Risiken zunehmend auf die ILS-Märkte, was die Relevanz und das Renditepotenzial von ILS erhöht.

**All diese Entwicklungen dürften sich deutlich positiv auf die zukünftigen Spreads und die generelle Attraktivität des ILS Marktes auswirken.**

### **Solidum ist gut positioniert, um diesen attraktiven Markt zu erschließen**

Während der ILS-Markt voraussichtlich von den Auswirkungen der globalen Erwärmung profitieren wird, gibt es Herausforderungen, die von einem ILS-Manager sorgfältig bewältigt werden müssen. Die Unsicherheiten bei der Modellierung werden zunehmen, da es für traditionelle versicherungsmathematische Modelle schwieriger werden wird, nichtlineare und sich schnell verändernde Klimarisiken zu berücksichtigen. Wir erwarten auch, dass mehr klimaspezifische Versicherungsprodukte, wie z. B. parametrische Produkte, die an Wetterindizes oder Erntever sicherungen gekoppelt sind, auf den Markt kommen werden. Darüber hinaus werden in Hochrisikogebieten wie Küstenzonen oder Regionen, die anfällig für Waldbrände sind, überproportional hohe Prämien erhöhungen oder sogar Nichtverlängerungen von Policien zu verzeichnen sein. An einigen Standorten könnten Versicherer aus dem Markt aussteigen, was zu einem eingeschränkten Wettbewerb und noch stärkeren Preiserhöhungen führen würde.

Umfassende interne Modellierungs- und versicherungsmathematische Kompetenzen sind von entscheidender Bedeutung, um diese attraktiven Chancen in Zukunft nutzen zu können. Das Investmentteam von Solidum verfügt über mehr als 100 Jahre Berufserfahrung in allen relevanten Bereichen, wie Modellierung, Underwriting und Versicherungsmathematik und ist damit bestens aufgestellt, um von diesen Entwicklungen profitieren zu können. Für weitere Informationen zu diesem wichtigen Thema stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

**Solidum Partners AG**  
Mühlebachstrasse 70  
CH-8008 Zürich, Schweiz  
[contact@solidumpartners.ch](mailto:contact@solidumpartners.ch)

**Dr. Ulrich Behm**  
T +41 43 521 21 83  
M +41 79 613 21 83  
[ulrich.behm@solidumpartners.ch](mailto:ulrich.behm@solidumpartners.ch)

**Daniel Wälchli**  
T +41 43 521 21 84  
M +41 79 614 21 84  
[daniel.waelchli@solidumpartners.ch](mailto:daniel.waelchli@solidumpartners.ch)